

Anpassung im Baugewerbe

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 9

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

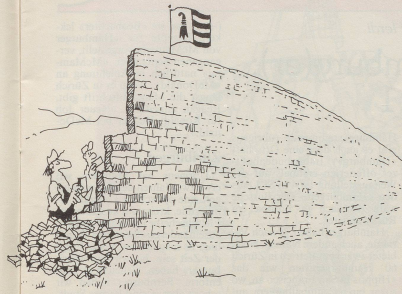
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

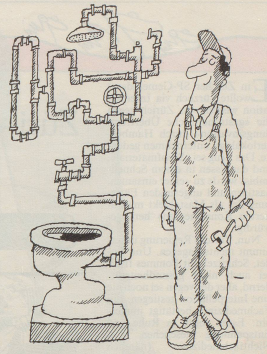
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In voll überbauten Regionen sollten Architekten und Bauunternehmer an den naheliegenden Wechsel von der Bau- zur Landwirtschaft denken.



Maurer sollten beizeiten daran denken, dass man mit dem Bau einer Mauer rund um den Kanton Jura wird rechnen können.



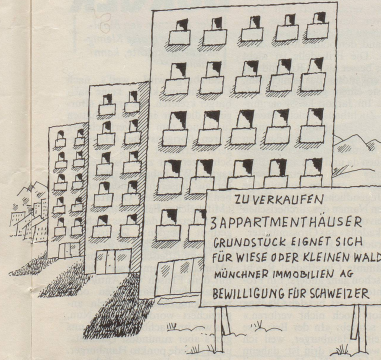
Tinguely ist als Künstler wegweisend auch für die Baubranche. Nonsens vermehrt auch im Sanitär-Sektor!

Anpassung im Bau- gewerbe

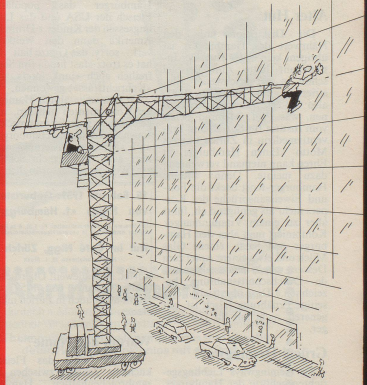
Die Wirtschaftsflaute verschärft sich. Der Industrie fehlt es an Aufträgen. Anders als die Uhrenindustrie, die zu spät ans Umdenken dachte, hat die Bauindustrie noch eine reelle Chance, wenn sie sich anpasst. *Hans Moser* gibt Anregungen, wie im Bausektor Arbeitsplätze erhalten werden können.



Angepasste Bauschreiner weichen als Holzarbeiter mit Vorteil aus in den Bereich des Schnitzens. Souvenirs für Touristen bilden noch immer einen sicheren Markt.



In schon stark verbauten Kurorten müssen Grundstücksspekulanten und Immobiliengeschäfte die Zeichen der Zeit erkennen und umdenken.



Kampf den ungenützten Kapazitäten! Mit etwas Phantasie können Baugeschäfte ihren teuren Maschinenpark nützlich einsetzen. Zum Beispiel Baukrane zur Fensterreinigung.